Medichete auf den feetigen Berrn Cabinetes_ Ministra Braten om Manntenfil und delbeno Famille. VI, 41.

VY, 4i. 5, 286, 1-5.6.62.64.7-19

Es ward

Zum neuen Jahr,



dieß aufgesett,

bamit Du feben follft,

wie mich Dein Glud ergößt.

E. Gt. V. Mantingel

Leipzig, ben 1 Jenner 1742.

Gebruckt ben Bernhard Chriftoph Breitkopf.



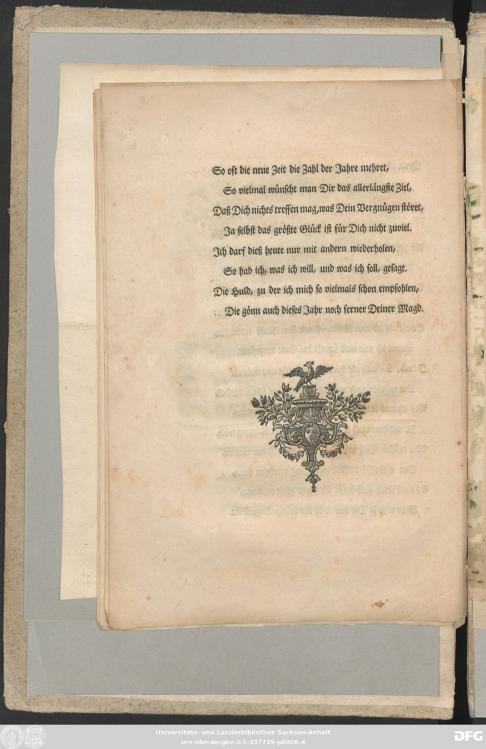


u haft den erften Bers so gnadig aufge-

Das hat mir neuen Muth und neue Lust gemacht;

Dahero bin ich auch auf den Entschluß gefommen, Daß ich auf diesen Tag auch etwas ausgedacht. Ich sollte frevlich wohl die Muse schöner fleiden, So wie sie voller Pracht am größten Feste geht:

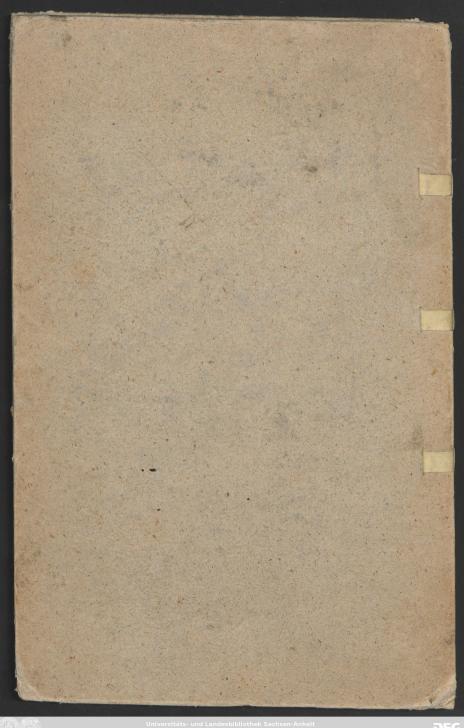
Denn ihr ergebnes Berg ift jego voller Freuden, Daß alles noch fo wohl im ganzen Saufe febt. Es war auch ihre Pflicht, ein schones Lied zu fingen, Das Deinen Ruhm erhöht, nach hober Dichter Art, Es follte diefer Ton nach Phobus Ganten flingen, Ben welcher ihre hand auch feine Runft gespart: Allein ich hab noch nicht den reinen Quell getrunken. Daraus ein Dichter Kraft und Berg und Geift erhalt: So oft als ich nun schrieb, ift mir ber Muth entfunken, Wann ich mir noch sowohl das Gute vorgestellt. Jedoch, fo Gnad als Huld ift Dir recht angebobren, Die nehmen noch mit mir, ich weis es schon, vorlieb, Bis ich was treflichers zu Deinem Ruhm erkohren, Bu welchem mich schon langst die größte Reigung trieb. Wir mußen Dich mit Recht den beften Bater nennen, Den unfre Bartlichfeit nicht gnug verehren fann, Es muß Dich auch dafür die ganze Welt erfennen, Man trift in Dir das Bild der hohen Tugend an.



Pou Zc 5355, 20



M.C.





dieß aufgesetzt,

damit Du seben sollft,

wie mich Dein Gluck ergößt.

2. Gt. v. Manshifel.

Leipzig, ben 1 Jenner 1742.

Gedruckt ben Bernhard Chriftoph Breitkopf.



3/Color